

Wunderlich und Nellenschulte pflügen als Gespann durchs Feld

Deutscher Schülercup: SCR-Kombinierer im Springen mäßig, aber auf der Rollerbahn sehr stark. Aufholjagd endet auf Platz 4

Winterberg/Neuastenberg. Drei Mittelfeldpositionen und ein vierter Platz durch Mika Wunderlich – so lautet die Bilanz des SC Rückershausen beim ersten Deutschen Schülercup der neuen Saison in den Altersklasse S12/S13, der am Wochenende auf der Skisprungschanze am Herrloh (K44) bzw. auf der Skirollerbahn an der Biathlon-Anlage in Neuastenberg ausgetragen wurde.

Ein „Heimvorteil“ im Vergleich mit den anderen deutschen Stützpunkten stellte sich auf der Schanze am Herrloh, wo unter anderem der Girkhäuser Lars Lückel zu den Sprungrichtern zählte, nicht ein. Dort taten sich die Springer des SC Rückershausen schwer, dafür bewiesen sie aber eine gute Laufform und machten auf Skirollern jeweils Positionen gut. Die Ausnahme in Reihen der vier SCR-Starter war Silas Wied, der bei seinem ersten Wettkampf auf

nationaler Ebene mit 38,5 bzw. 39,5 Metern den zehnten Platz im Spezialsprung erzielte – auch, weil er die zweithöchste Anfahrtgeschwindigkeit (67,2 km/h) verzeichnete. Das

gute Abschneiden des Rückershäuser, der durch einen Stockbruch während der zweiten Rennrunde um ein besseres Ergebnis gebracht wurde und drei Positionen verlor, über-

raschte seine Trainer, da er auch Fußball spielt und nicht voll trainiert.

Beim zweiten Debütanten des SCR, Sean Steenbakkers aus den Niederlanden (Platz 16), machte sich das fehlende Sprungtraining bemerkbar – mangels Sprungschancen in seiner Heimat kann er nur am Rande der Familien-Wochenendausflüge in Wittgenstein Sprünge üben. Die Lauf-Trainingspläne, die SCR-Trainer Thomas Wunderlich ihm mit in die Heimat gibt, setzt Steenbakkers aber fleißig um – trotz eines Sturzes machte er so auf den 2,5 km vier Plätze gut und punktete kräftig in der Pokalwertung.

Mika Wunderlich ging in der S13 nach dem Springen als Zehnter auf die anspruchsvolle, weil hügelige und kurvige Laufstrecke – so wie vor einem Jahr, als er im Anschluss sämtliche Konkurrenten überholte, das Führungstrikot übernahm und es bis

zum Ende des Winters verteidigte. Auch diesmal startete der Volkholzer eine tolle Aufholjagd, bei der er ein prima harmonisierendes Gespann mit seinem Kumpel und Trainingsgefährten Lukas Nellenschulte (SK Winterberg) bildete, der drei Sekunden hinter ihm startete. „Sie haben sich abwechselnd Windschatten gegeben. Das war zwar eine spontane Aktion, aber die Rechnung ist aufgegangen“, beobachtete Holger Parzinski, Pressesprecher des SC Rückershausen, am Streckenrand.

Das WSV-„Tandem“ lief noch auf die Plätze 3 (Nellenschulte) und 4 (Wunderlich) vor. Auch Platz 2 geriet noch in Reichweite, doch auf der nassen, rutschigen Strecke war Vorsicht geboten – und beim Überholen fuhr die Konkurrenz gerne die Stöcke auf großer Breite aus. Damit hatte auch Ryan Horn zu kämpfen, der von Position 24 auf 17 vorlief. *fr*



Lukas Nellenschulte vom SK Winterberg (Vordergrund) vor Mika Wunderlich vom SC Rückershausen. Das Gespann wechselte sich in der Nachführarbeit ab. FOTO: VEREIN